



JOHANNITER

Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.
Regionalverband Harburg
Fundraising

Bahnhofstraße 5
21376 Salzhausen

Telefon +49 4172 966-0
Telefax +49 4172 9664199

medien.harburg@johanniter.de
www.johanniter.de/harburg

Johanniter-Unfall-Hilfe e. V., Bahnhofstraße 5, 21376 Salzhausen

Erika und Kurt Sommer-Stiftung
Johannes Sommer, Elke Sommer
Alter Postweg 52
21220 Seevetal

Datum 11.06.2026 E-Mail sonja.schleutker-franke@johanniter.de

Tel. / Fax (Durchwahl)
- 103 / - 4199

Antrag auf Förderung der Beschaffung des Demenzsimulators „Hands-on Dementia“

Liebe Frau Sommer, lieber Herr Sommer,

wir möchten hiermit eine Förderung für die Anschaffung eines Demenzsimulators „Hands-on Dementia“ beantragen, um ihn im Rahmen der Ausbildung unserer Pflegekräfte im Landkreis Harburg einzusetzen.

Die Kosten belaufen sich auf 2.390,00 €.

Warum benötigen wir einen Demenzsimulator „Hands-on Dementia“?

Seit Jahren bilden die Johanniter im Landkreis Harburg Pflegekräfte mit Leidenschaft aus und bieten Plätze für Pflichteinsätze von Auszubildenden externer Betriebe an. In der ambulanten Pflege sowie in der Tages- und Kurzzeitpflege schulen wir künftige Fachkräfte mit Herz und Sachverstand. Ein Demenzsimulator kann den Auszubildenden helfen, sich besser in demenziell veränderte Patienten hineinzusetzen. So lernen sie, im Pflegealltag einfühlsamer und geduldiger zu handeln.

Dieses Verständnis hilft, Patienten bei Tätigkeiten anzuleiten, die sie körperlich ausführen könnten, aber wegen ihrer Demenz nicht mehr allein schaffen. Meistert der Patient unter Anleitung einen mehrschrittigen Ablauf, etwa das Zubettgehen, stärkt dieses Erfolgserlebnis sein Selbstwertgefühl und vertieft zugleich die Bindung zur Pflegekraft.

Der Demenzsimulator enthält acht einzelne Holzboxen und zeigt verschiedene Alltagssituationen, die die Anwender spiegelverkehrt (um die Demenz zu simulieren) ausführen müssen – vom Zuknöpfen eines Hemdes über Greifen von Gegenständen bis zum Essen mit Messer und Gabel. So erfahren Anwender wie sich die Symptome einer Demenz anfühlen. Sie erleben ihre eigenen Grenzen und spüren das Unbehagen ihres Unvermögens. Ziel ist es, sich in die Lage der Betroffenen hineinzusetzen und empathisch auf sie zuzugehen – eine wertvolle Erfahrung, gerade für junge Menschen. Wir planen, den Simulator bei unseren monatlichen Ausbildungstreffen und in Workshops für alle Pflegekräfte einzusetzen.

Die Demenzboxen stellen Menschen mit Behinderung oder Benachteiligung in einer Bethel-Werkstatt in Handarbeit her. Sie sind ein markenrechtlich geschütztes Produkt, das nicht imitiert werden darf.

Wir würden uns über eine Förderung sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen

Präsident:
Volker Bescht
Bundesvorstand (§ 26 BGB):
Thomas Mähner
Oliver Meermann

Landesvorstand:
Kai-Uwe Preuß
Sandra Zitzer
Dr. Klaus v. Gierke

Regionalvorstand:
Henning Janßen
Alexander Jansen

SozialBank AG, Köln
IBAN: DE91 3702 0500 0004 3245 00
BIC: BFSWDE33XXX